

Geplante A26-Ost: Viel Schaden, kein Nutzen

WIR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Foto:

Hauland/Ecke Kornweide: Verlegung
der Wilhelmsburger Reichsstraße. Mit
der A26-Ost droht hier die nächste
Baustelle. Foto: han

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ferien sind ja noch nicht ganz zu Ende, aber wir hoffen, dass Sie sich alle auf Reisen oder zu Hause gut erholt haben. Auch das WIR-Team geht nach dieser längeren Pause wieder mit Elan an die Arbeit. Wie schön, dass auch unsere Neuen, Petra und Hannes, sich immer mehr beteiligen und bei der Erstellung unserer Stadtteilzeitung eine große Hilfe sind.

Wir könnten also rundum zufrieden sein, gäbe es da nicht das Austrägerproblem. Einerseits ist es unglaublich, dass uns so viele Menschen helfen, den WIR unter die Leute zu bringen, aber gerade in den letzten Monaten ist es uns nicht gelungen, jemanden für diese ehrenamtliche Tätigkeit in Kirchdorf-Süd zu gewinnen. Im Reiherstiegviertel konnten wir etwas umschichten, so dass das Problem nicht ganz so dringend ist, aber auch hier würden wir uns perspektivisch über weitere Hilfe freuen.

Der Wilhelmsburger InselRundblick wird nicht einzeln an die Haushalte verteilt, sondern immer in einer gewissen Anzahl in den Geschäften, Vereinen usw. zum Mitnehmen ausgelegt. Je nach Tour sind also so zwischen 10 und 25 Auslagestellen zu beliefern. Dabei trifft man nette Leute und tut etwas für die Fitness und gegen den Urlaubsspeck.

**Wir freuen uns sehr über weitere HelferInnen.
Ihre Redaktion**

Unser Last-Minute-Tipp ...

Freitag, 26.8., 18 - 22 Uhr, Fährstraße 115:

„Ein Kunstwerk ist eine Ware ist eine Ware ...“. Eine kleine Ausstellung „Kunst zum Kuchen“ mit Bildern von Tymon Sergius. Dazu gibt es unterschiedliche vegane Kuchen.

Aus dem Inhalt

Titel

A26-Ost bedroht Wilhelmsburg S. 3

Aktuell

„Die Insel Hilft“ sucht Helfer S. 4

Gartenfest in der ZEA Kurdamm S. 5

InselArche kann endlich erweitern S. 5

Siegerentwurf Nord-Süd-Achse S. 6

Neue Ideen für Kirchengebäude S. 7

Ein Garten für alle! S. 8

Kultur

Open-Air-Kino der Insellichtspiele S. 9

Reiherstiegfest S. 9

CHANCEN

3. Preuschhofpreis steht fest S. 10

Hilfe für Eltern von Kleinkindern S. 11

Sport und Bewegung

Inselparklauf S. 13

Sporttag für Respekt und Toleranz S. 14

Sport für Ge-üchtete S. 14

**Sommerlektüre für Sie
rezensiert im Kaffeepott**

S. 16-17

JENS MARCUS WASSERSTRAB
Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon
040/750 628 33
Telefax 040/750 628 34
jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon
040/75 82 04
Telefax 040/307 90 42
www.kanzlei.napp.de

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié
Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

**IHR PARTNER FÜR
AUTOMOBILITÄT
IN WILHELMSBURG.**

JETZT AUCH SERVICE FÜR
KLASSISCHE AUTOMOBILE!
CARSPiRiT

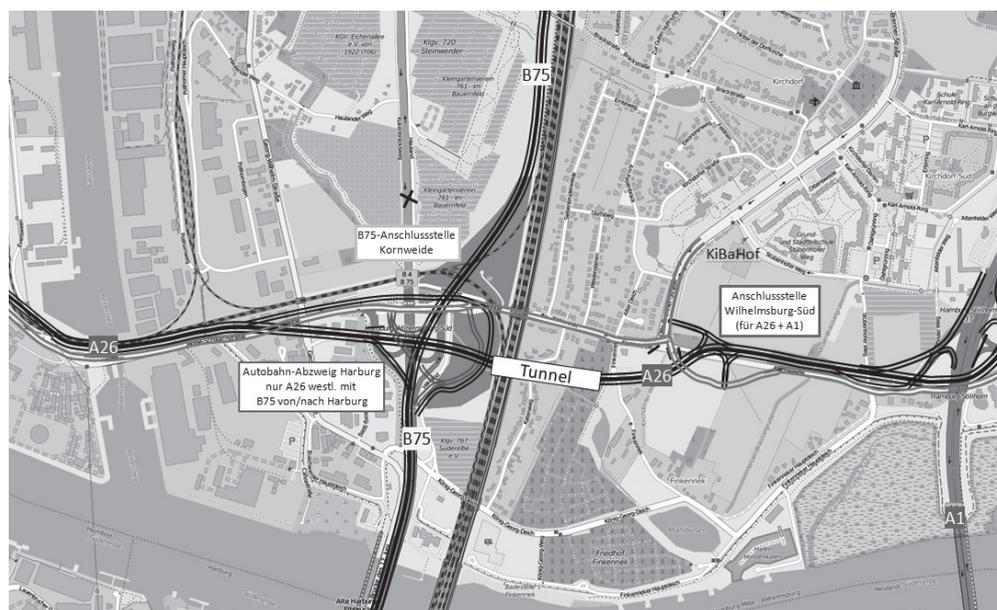
TOYOTA-Service • EGA-Mehrmarkenpartner • Oldtimer-Service

**AUTO
SCHULTZ**
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • 040 - 31 17 15-0

Eine Autobahn für und durch den Hafen?

Die größere Strecke verläuft durch Naturschutz- und Wohngebiete!



Hohe-Schaar-Kornweide-Stillhorner Weg:

- bleibt mit Eisenbahn- und A1-Tunnel,
- Anschluss an WRS/B75 in alle Richtungen
- kein direkter Anschluss an die A1
- Anschluss an die A26
- neue Straßenführung mit Otto-Brenner-Str. an der Anschlussstelle W-burg-Süd

A253-B75 (Wilhelmsburger Reichsstraße):

- wird durchgehend B75
- wie bisher: voller Anschluss an Kornweide
- zwischen B75 und A26 nur West-Süd-Verbindung

A1:

- voraussichtlich entfällt die Raststätte Stillhorn
- achtspuriger Ausbau Richtung Norden im vordringlichen Bedarf
- achtspuriger Ausbau Richtung Süden (Elbbrücke) im weiteren Bedarf

A26-Ost (Hafenquerspange):

- Autobahnanschlussstelle Wilhelmsburg-Süd: Kornweide und Otto-Brenner-Straße

- Autobahndreieck Stillhorn A1/A26 ohne Anschlussstelle an untergeordnete Straßen
- zwischen A26 und B75 nur West-Süd-Verbindung

Gra}k: Michael Rothschuh, basierend auf Openstreetmap

MG. Die engagierten Wilhelmsburger und der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg halten die Hafenquerspange für über-üssig. Sie heißt auch inzwischen offiziell A26-Ost. Nachdem der Hafenumschlag seit Jahren stagniert, ist der Ruf nach einer neuen Autobahn für die Hafenverkehre nicht mehr plausibel zu begründen. Trotzdem ist dieses Prestigeobjekt in diesem Jahr in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030 aufgenommen und verabschiedet worden.

Die engagierten Wilhelmsburger und Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg bieten Informationsveranstaltungen an, um aufzuklären, was diese Verkehrsplanungen für Auswirkungen auf die Stadtentwicklung von Wilhelmsburg haben.

Es begann am 4. Juni mit einer Fahrradtour (s. WIR 6/2016). Am 11. Juni konnten sich die BürgerInnen an einem Infostand auf dem Stadtteilstadtteil Kirchtal informieren. Auch Moorburg ist betroffen. Dort fand am 22. Juni eine Bürgerversammlung statt. Am 25. Juni erklärte Harald Köpke die Auswirkungen auf die Natur (s. WIR 7/2016).

Ein Teil des Friedhofes Finkenriek wird der Trasse zum Opfer fallen, auf jeden Fall das muslimische Gräberfeld. In der 5 vor 12-Aktion am 16. Juli beklagte Nagla Musleh, deren Vater hier beigesetzt wurde: „Mein Vater soll vor dem Bau der Autobahn nach Ojendorf umgebettet werden. Meine Blu-

men darf ich dann durch die ganze Stadt zu seinem Grab tragen. Hier war mein Vater zuhause. Hier, gleich in der Nähe möchte ich ihn besuchen. Was ist mit der Ruhe und Würde unserer Toten? Warum werden Autobahnen überhaupt durch Wohngebiete und Friedhöfe geführt, wer denkt sich so was aus?“ Für ganz Wilhelmsburg ist es der einzige Friedhof, auf dem es noch freie Grabstellen gibt. Einen ausführlichen Bericht von Liesel Amelingmeyer zu dieser Veranstaltung finden Sie auf unserer Internet-Seite.

Am 6. August trafen sich dann mehr als 60 Anwohner und weitere Interessierte bei wechselhaftem Wetter auf dem Katenweg, wo ein Tunnel geplant ist. Dirk Holm von Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg erläuterte die Pläne. Die Autobahn kommt von der A7 an Moorburg vorbei und quert mit einer 54 Meter hohen Brücke die Süderelbe, dicht vorbei am Kraftwerk Moorburg (eingehüllt in die Wolken, die seit Inbetriebnahme den Schornsteinen entweichen!), sinkt dann ab, quert den Reiherstieg. Weiter verläuft sie über die Wilhelmsburger Reichsstraße, um unter den Gleisen und dem Katenweg in einen Tunnel zu verschwinden. (Da braucht man doch gar nicht mehr auf den Dom in die Berg- und Talbahn: d. Red.) Das Ganze wird 32 Meter breit, also noch breiter als die zukünftige Wilhelmsburger Reichsstraße, die z. Z. 14 Meter breit ist und auf

28 Meter Breite verdoppelt wird. Die Kosten für die A26 wurden vor sieben Jahren auf 900 Millionen geschätzt. Diese Millionen dürften bei weitem nicht ausreichen; denn beispielsweise sind die Kosten für die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße mittlerweile von anfangs geschätzten 67 auf nun 240 Millionen Euro gewachsen. Und sie ist noch nicht fertig.

Bezirksamtsleiter Falko Droßmann verkündete letztes im Beirat für Stadtteilentwicklung, dass es ein Bürgerbeteiligungsverfahren zum Bau der A26 geben solle. Es ginge jedoch nicht mehr um das Ob, sondern nur um das Wie.

Wahrscheinlich über eine Milliarde Euro für eine Straße, die man nicht braucht, die geplant wird für über 60 % induzierten Verkehr, also für Fahrten, die mit dem Auto gemacht werden, weil es die schöne neue Straße gibt – Das lehnen die Bürgerinitiativen ab und fordern – wie auch das Umweltbundesamt, der Nabu und der BUND – stattdessen die Förderung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs.

Der Protest geht weiter. Informieren Sie sich direkt: Bis Ende Oktober sind weitere Infoveranstaltungen geplant (immer im WIR unter WANN). Die nächste ist am 27. August über die Auswirkungen der Trasse für den geplanten Wohnungsbau. Treffpunkt ist um 5 vor 12 Uhr an der Kornweide/Ecke Hauland.



Mit Tandem-Partnern lernt sich die Sprache besser. Foto: DIH

Die Insel Hilft:

Helfer gesucht!

Projekte müssen pausieren

PM. Seit die Balkanroute geschlossen wurde und der Flüchtlingsdeal mit der Türkei in Kraft getreten ist, ist die Zahl der ankommenden Ge-üchteten bundesweit stark zurückgegangen. Parallel dazu gibt es auch immer weniger neue Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe.

Dabei gibt es noch viele Stellen, an denen Engagement noch immer notwendig ist. Nach wie vor erreichen täglich viele Menschen Hamburg und unsere Elbinsel nach langer und gefährlicher Flucht. Allein in Wilhelmsburg leben aktuell über 2.000 Ge-üchtete und die Stadt Hamburg rechnet für das Jahr 2016 mit weiteren 40.000 Ge-üchteten für das gesamte Stadtgebiet.

„Es ist unglaublich wichtig, dass wir genau jetzt dranbleiben!“, meldet sich Daniel Peter, Sprecher von Die Insel Hilft, zu Wort. „Wir sind momentan leider in der Situation, dass wir nicht nur keine neuen Angebo-

te für Ge-üchtete starten können, sondern sogar bestehende Projekte pausieren müssen. Ganz einfach, weil uns die Ehrenamtlichen fehlen.“ Die Struktur wäre gegeben: Seit einigen Monaten beschäftigt der Verein eine Ehrenamtskoordinatorin, die neuen Ehrenamtlichen bei der Suche nach einer passenden Tätigkeit helfen kann und sie auch danach noch begleitet.

Der Verein ist vor allem auf der Suche nach Menschen, die fünf bis zehn Stunden pro Woche Zeit spenden wollen, um pausierende Projekte wieder mit Leben zu füllen. „Wir können uns einfach nicht damit zufrieden geben, dass die eine Hälfte unserer Projekte gut läuft, während wichtige Projekte wie unsere Angebote für Kinder oder die Behördenbegleitung nicht mehr stattfinden können“, so Peter. Interessierte, die weniger Zeit mitbringen, können jedoch auch fündig werden und zum Beispiel im Tandem-Projekt oder der Sprechstunde unterkommen.

Der Verein, der vor knapp zwei Jahren mit spontaner Nothilfe an}ng, konzentriert sich nun auf eine nachhaltige Integrationsarbeit. Denn auch die bereits hier wohnenden Ge-üchteten sehen sich noch mit allerlei Herausforderungen konfrontiert und sind auf Unterstützung angewiesen. Dabei soll auch den Ehrenamtlichen eine Plattform geboten werden, auf der sich jeder genau dort einbringen kann, wo die eigenen Fähigkeiten am meisten gebraucht und dabei die individuellen Wünsche am besten berücksichtigt werden.

Interessierte können sich bei buero@inselhilfe.org oder 35628667 bei Die Insel Hilft melden oder direkt von Di. - Do. von 11 bis 14 Uhr ins Vereinshaus im Erlerring 1 kommen oder den Stammtisch an jedem 1. Mo. im Monat um 19 h in der Honigfabrik besuchen.

„Die Insel Hilft“...

... lädt ein zur Teilnahme am Frauenchor:

Immer montags von 10 bis 11.15 Uhr im Gemeindesaal der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170, kultur@inselhilfe.org

... informiert

Stammtisch: Immer am 1. Montag im Monat um 19 Uhr in der Honigfabrik, Industriestraße 125

Weltcafé: Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorf-Süd, jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr

Tandem-Projekt: Das Tandem-Projekt trifft sich regelmäßig im Sprach- und Bewegungszentrum Wilhelmsburg. Es wird gemeinsam -eißig Deutsch geübt, aber auch die Bewegung kommt nicht zu kurz, tandem@inselhilfe.org

Sprechstunden im Vereinshaus, Erlerring 1: dienstags bis donnerstags 11 bis 14 Uhr. Tel. 040-35628667, buero@inselhilfe.org

... sucht

verkehrstüchtige Fahrräder. Barbara Kopf vom Freizeithaus Kirchdorf-Süd nimmt die Fahrräder entgegen. Diese werden dann direkt an Ge-üchtete weiter gegeben, damit sie etwas mobiler werden und selbständig den Stadtteil erkunden können, info@freizeithaus-kirchdorf.de

... freut sich über

Freiwillige für die Organisation von Sportangeboten und HelferInnen für die Öffentlichkeitsarbeit.

Freiwillige für den Deutschunterricht in der ZEA Karl-Arnold-Ring und in der ZEA Dratelnstraße, deutschkurse@inselhilfe.org

Kontonummer für Spenden:

Kontoinhaber: Die Insel Hilft e.V. – Hamburger Sparkasse –
IBAN: DE92200505501396133538
Verwendungszweck: Spende,
AZ 217/412/03029

ICH BIN UMGEZOGEN.

SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER
RECHTSANWÄLTIN

Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin (BAFM)

Auf der Höhe 15
21109 Hamburg

040 34 99 32 20
kanzlei@poetz-neuburger.de
www.poetz-neuburger.de

Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Gesellschaftsrecht

Testamentsgestaltung
Vorsorgeregulungen

Mediation in Familien, unter Erben oder Gesellschaftern

Buntes Gartenfest in der ZEA

Kinder haben wochenlang Hochbeete selbst gebaut



Während des Gartenfestes gab es viel Musik und gute Gespräche zwischen BewohnerInnen und NachbarInnen. Foto: Milan

PM. Am 6. Juli wurden in der ZEA Kurdamm 8 die neuen Hochbeete im Innenhof eingeweiht. Wochenlang hatten die Kinder der Unterkunft mit StudentInnen, Ehrenamtlichen und der Künstlerin Kathrin Milan Hochbeete gebaut: Der Rahmen wurde aus Paletten zusammengenagelt, bunt angemalt und Erde geschaufelt. Immerhin zehn Tonnen Erde haben die Kinder eifrig mit kleinen Schubkarren und Eimern umgefüllt. Mit Musik von Anne Wiemann und

Unterkunft. Alle unterhielten sich angeregt miteinander. Dank der Materialspende der BürgerStiftung und des Vereins „Die Insel Hilft“ können nun die Kinder in einem bunten Garten gärtnern, spielen und die Erwachsenen und NachbarInnen den Garten als Begegnungsort genießen. Es werden noch P-anzenspenden und ehrenamtliche Mithilfe gesucht. Wer also Lust auf Gartenarbeit hat oder etwas dafür spenden möchte, meldet sich bitte bei Kathrin Milan unter der Telefonnummer 0176-21190991.

Beratung und Koordination für Tätige in der Flüchtlingshilfe

Praxis Flüchtlingshilfe
Elbinseln

Maike Grünwaldt, im MEDIA DOCK,
Prassekstraße 1, Tel.: 040/428 85
2281, Mail: gruenwaldt@bi-elbinseln.de,
Sprechzeiten vor Ort: Di. 12 bis 15 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr.

Behördeninitiative „Neuenfelder Straße Hilft“

Weltcafé

Neuenfelder Straße 19 (in der Behörde), jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr.

Insel Arche
wilhelmsburg

Endlich! – Die Baugenehmigung ist da

Die InselArche platzt aus allen Nähten. Nun kann hoffentlich bald der Umbau starten. Wer spendet jetzt für Möbel und Einrichtung?

PM. Mitte Juli kam die gute Nachricht zunächst per Mail. Mit wenigen Auflagen wurden der Umbau und die Erweiterung der InselArche genehmigt. Allerdings - noch fehlen die Bescheinigung über die Prüfung der Statik und einige Angebote von Firmen. So können die Sommerferien leider noch nicht für die Bauarbeiten genutzt werden. Pastor Karsten Mohr hofft jetzt auf einen Start im September.

Benötigt werden neue Möbel und Einrichtungsgegenstände für die erweiterten Räume der kostenlosen Nachmittags-Kinderbetreuung. Zwar können einige Möbel aus der alten Arche übernommen werden, doch es wird vieles neu gebraucht: Stühle, Tische, Schränke, Garderobe, Lampen und eine Küche. Außerdem soll ein Unterrichtsraum mit Computern ausgestattet werden.

15 bis 20.000 Euro fehlen der Friedenskirche der evangelisch-methodistischen Gemeinde in der Weimarer Straße für die Innenausstattung der neuen InselArche noch. Pastor Mohr bittet um Spenden.

In der InselArche erhalten alle Kinder, die kommen, kostenlos ein Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, sinnvolle Freizeitgestaltung und liebevolle Betreuung.

Bankverbindung: Neue IBAN der InselArche DE54 5206 0410 0306 4238 76



**WILHELMSBURGER
EISDEALER**

Eis aus eigener traditioneller
Herstellung!
Auch vegan/laktosefreies Eis!

Veringstraße 155/Ecke Rothenhäuser Str.
f www.wilhelmsburger-eisdealer.de



Restaurant
Marialva
bei Jorge





Das neue Bebauungsgebiet zwischen Ernst-August-Kanal, Aßmannkanal und Jaffe-Davids-Kanal. Zur Orientierung: Links unten in der Ecke ist die Emmauskirche. Abb.: IBA HH GmbH

Zu der Frage nach möglichen Investoren führte Karen Pein, Geschäftsführerin IBA GmbH, aus, dass diese noch nicht fest stünden. Geplant sei ein möglichst bunter Mix von Genossenschaften, Baugemeinschaften usw. Überwiegend würden Mehrfamilienhäuser gebaut. Die Flächen würden in ca. zwei Jahren vergeben.

Ob die Umsetzung der Pläne zu einem echten Mehrwert für Wilhelmsburg und die Elbinsel damit zur Besonderheit in Hamburg wird, wie Bezirksamtsleiter Falko Droßmann und Oberbaudirektor Jörn Walter

auf der Veranstaltung meinten, muss die Zukunft allerdings erst noch zeigen. Denn, wie zum Beispiel gerade die BewohnerInnen im Harburger Binnenhafen am Kaufhauskanal erfahren mussten, ist es für Investoren durchaus zulässig, von den Plänen aus städtebaulichen Wettbewerben abzuweichen.

Stadt der Gärten – Antithese zur Hafencity

Vorstellung des Siegerentwurfs für die Nord-Süd-Achse am 20. Juli 2016 im Bürgerhaus

MG. Waren die Sorgen der Kleingärtner am Aßmannkanal um ihre Parzellen unbegründet? Oberbaudirektor Jörn Walter bestätigte auf Nachfrage aus dem Publikum: „Es gibt ein neues Denken in der Stadt. Kleingärten werden als Teil der Stadtentwicklung gesehen, besonders in Wilhelmsburg. Nicht alle können im Urlaub verreisen. Gut gepflegte Kleingärten sind besser als nicht so gut erhaltene Grün-ächen“. Das Kleingartenwesen verändere sich. Es gebe wieder viele junge Familien, die Gärten suchten. Allerdings sollten die Wege in den Kleingartensiedlungen öffentlich sein.

Ein Vorteil des Siegerentwurfs für die Planung des Gebietes zwischen den drei Kanälen Ernst-August-Kanal, Jaffe-Davids-Kanal und Aßmannkanal sowie der Rotenhäuser Straße im Süden, ist der Erhalt aller Klein-

gärten, wenn auch zum Teil verdichtet. Dazu kommen noch Gemeinschaftsgärten und private Gärten sowie Dachlandschaften mit unterschiedlichen Terrassen. Der Entwurf von Hosoya Schaefer Architects, Zürich, bestach bei den Bürgern und der Jury durch die Einbindung in die Umgebung. Ins Reihertiegviertel führt eine Brücke über den Aßmannkanal mit einer Sichtachse bis zur Emmauskirche. Verkehrlich wird das Quartier über die Jaffestraße mit drei Bushaltestellen erschlossen. Hier ist ein Mischgebiet von bestehendem Gewerbe und Wohnen geplant. Das Containerlager wird es nicht mehr geben, so dass die Flächen ab 2019 bebaut werden können. Die Trasse der dann verlegten Wilhelmsburger Reichsstraße wird zur Wohnstraße. Das Industriegebiet östlich des Jaffe-Davids-Kanals bleibt erhalten.

Viele Grüße aus dem Süden

Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA[™] GWG
Mehr Hamburg

beratungsstelle
WILHELMSBURG
FÜR KINDER
JUGENDLICHE
UND ELTERN

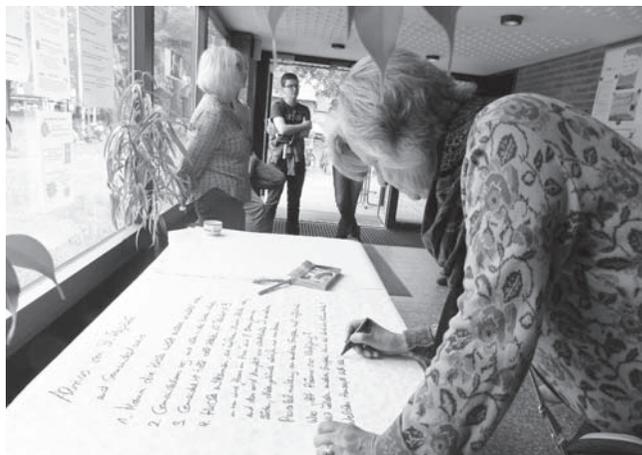
Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.
Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere **offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00)** zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Von Stockwerken und „Kirche to go“

Open Space bringt neue Ideen für Gebäude der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Kirchdorf



Beim Open Space über die zukünftige Nutzung von kirchlichen Gebäuden wurden auf unterschiedliche Art Ideen gesammelt.
Foto: Gemeinde

Pastorin Anja Blös. Im Gemeindehaus an der Kreuzkirche herrschte reger Betrieb: Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Kirchdorf hatte zum Open Space eingeladen, um Ideen für ihre zahlreichen Gebäude zu sammeln: zwei Kirchen, zwei Gemeindehäuser, vier (ehemalige) Pastorate, das „Alte Pastorat“ und das älteste Haus Wilhelmsburgs, das reetgedeckte Küsterhaus. Rund 60 Menschen jeglichen Alters waren gekommen, um mitzudiskutieren und die Ausgangslage zu verstehen.

Vor 20 Jahren gehörten noch 20.000 Menschen zu den Kirchdorfer Kirchengemeinden St. Raphael und Kreuzkirche. Heute hat die fusionierte Kirchengemeinde Kirchdorf noch knapp 4600 Gemeindeglieder. Der Gebäudebestand hat sich jedoch seit der Gemeindefusion 2002 nicht verringert. Wilhelmsburg hat sich verändert. Die Gebäude sind sanierungsbedürftig und haben laufende Betriebs- und Bewirtschaftungskosten. Allein die jährlichen Investitionskosten für Instandsetzung aller Bauten belaufen sich auf etwa 110.000 Euro. Das ist mehr als ein Drittel des Gesamthaushalts. Daher sind Veränderungen geboten.

Der gelungene Open-Space-Tag war eine geeignete Plattform, um sich zu informieren und sich gegenseitig anzuregen oder zu vernetzen. Statt Gebäude abzugeben, wurde viel überlegt, wie man Einnahmen erhöhen könnte. Der Vorschlag, St. Raphael abzureißen, wurde vehement, auch von nicht Kirchennahen, abgelehnt. Zöge sich die Kirche zurück, gingen auch Kultur und Flair verloren.

Lieber solle man kirchliche Räume stärker dem Stadtteil öffnen, umbauen und kreativ nutzen. Eine Männerkirche brachte sich ins Gespräch und die afrikanische Gemeinde. Auch ein diakonischer Schwerpunkt oder ein „Ort der Musik“ wurden vorgeschlagen. Eine Freie Schule würde gerne sofort das Gemeindehaus von St. Raphael mieten. Vorstellbar waren auch Seminarräume für das Üben gewaltfreier Kommunikation oder über-

haupt ein Kommunikationsbüro, wo man miteinander Ideen erspinnt, zum Beispiel ein Liebesdenkmal.

Spannend gestaltete sich die Diskussion darüber, welche Aufgabe die Kirche in Wilhelmsburg überhaupt hat, was sie ermöglichen kann, wo sie sich neu ausprobieren

Wie wäre es mit „Kirche to go“ oder „Experiment Gottesdienst“? Am weitesten gingen die Vorschläge für Wohnprojekte. Wie wollen wir leben, welche Wohnformen passen oder was könnte eine christliche Lebensgemeinschaft ausmachen? Aufgesetzte Stockwerke würden als Wohn-äthen nutzbar - für Familien, für Alleinstehende, für Auszubildende, für Geringverdiener, für Obdachlose. Da reicht der Bedarf weit. Die Vermietung würde der Re)finanzierung von offenen, gemeindlichen und vom Stadtteil genutzten Räumen dienen. Die Kirche bleibt ein spiritueller Ort, Umbauten inklusive. Der Kirchdorfer Kirchengemeinderat hat nun die schwierige Aufgabe, auszuwerten und darüber nachzudenken, wie weiter verfahren wird. Die Kosten der einzelnen Gebäude sollen transparent aufgeschlüsselt und dargestellt werden. Ein Zeitplan ist festzulegen. Die Entwicklung einer Gesamtlösung braucht Zeit, aber unendlich darf es eben nicht dauern, um handlungsfähig zu sein. Die am Open Space Beteiligten gingen nach vier Stunden intensiven Austauschs angeregt nach Hause. Vielleicht }el am Ende der Blick auf die 628 Jahre alte Kreuzkirche. Diese denkmalgeschützte Kirche bleibt in jedem Fall.



WIR HABEN NOCH KITA-PLÄTZE FREI

Für Fragen kontaktieren Sie

Petra Pavenstädt (Leitung)

Industriestraße 117a

21107 Hamburg

Tel. 040 / 75 666 779

industriestrasse-hamburg@froebel-gruppe.de



Informieren Sie sich jetzt:

www.froebel-gruppe.de/nord



FRÖBEL

Kompetenz für Kinder

Flamingo, Palme und jede Menge Gemüse Ein Garten für Alle



Ulli Uhlmann (v.l.), Sarah Spönemann, Rafael Wohlfahrt und Hannes Grönweg hatten die Idee zu dem Gemeinschaftsgarten. Foto: han

han. Der Flamingo stand plötzlich mitten im Garten. Wer ihn dort hingestellt hatte, wussten sie nicht. Der rosafarbene Holzvogel schmückt mittlerweile das Logo des „Kollektiv Beikraut“, das seit Mai dieses Jahres die freie Fläche an der Sanitasstraße zu einem Gemeinschaftsgarten gemacht hat. „Wir haben gehört, dass hier Wohnraum entstehen soll. Aber solange hier noch nicht gebaut wird, können wir doch einen Garten für alle machen“, sagt Sarah Spönemann, eine der InitiatorInnen des „Kollektiv Beikraut“.

Mit dazu gehören auch Hannes Grönweg, Rafael Wohlfahrt, Ulli Uhlmann und Fina Vilgertshofer. Sie wohnen alle gemeinsam in einem Haus in der Veringstraße. „Ich kenne andere Stadtgartenprojekte in Hamburg und dachte, dass wir das hier auch machen

können“, sagt Grönweg. Erst haben sie nur ein paar Kisten mit Beeten hingestellt, dann wurden es immer mehr. Mittlerweile werden in dem Gemeinschaftsgarten Erdbeeren, Kräuter, Inkagurken, Kürbisse, Bohnen, Kartoffeln sowie Mangold, Salat und Erbsen angebaut.

Auf den selbst gebauten Möbeln und den Sperrmüll-Sofas in der Mitte des Gartens sitzt fast jeden Abend jemand unter dem Sonnenschirm. „Der Garten wird von allen gut angenommen. Einige arbeiten mit, einige schenken uns Holz und andere kommen, um hier zu sitzen und zu schnacken“, sagt Rafael Wohlfahrt. „Die große Holzpalme hat ein Tischler aus dem Viertel gebaut, weil er Lust dazu hatte. Auch der Flamingo war ein Geschenk. Mittlerweile wissen wir auch, von wem er stammt.“

Andere freuen sich über das kostenlose Gemüse. „Einen haben wir hier mal gesehen“, erzählt Hannes Grönweg, „der ist mit einer kleinen Tüte zu unserem Tomatenhäuschen gegangen und hat alle abgepüückt und mitgenommen.“ Das sei zwar nicht besonders schön, aber „er scheint die Tomaten zu brauchen. Und sie sind ja für alle da.“

Als das Kollektiv einen Bauwagen in den Garten gestellt hat, um dort Arbeitsgeräte zu lagern, gab es Probleme. „Zwei Polizisten kamen zu uns und haben uns nach einer Genehmigung für die Nutzung der Fläche gefragt“, sagt Grönweg. Das Kollektiv steht momentan in Kontakt mit Vertretern aus Polizei und Politik, um eine offizielle Duldung auf dem Platz zu bekommen. Der Bauwagen musste dennoch weg, ein Zaun wurde um das Gelände gebaut. „Wir haben den Bauwagen weggebracht, um Kooperationsbereitschaft zu zeigen. Mit uns kann man reden. Wir wollen etwas für den Stadtteil tun.“

Es geht dem Beikraut-Kollektiv mit ihrem Gemeinschaftsgarten auch darum, gemeinsam mit Menschen aus dem Stadtteil Ideen zu erarbeiten, wie die Fläche zukünftig genutzt werden soll. „Wir wollen einen Raum für offenen Dialog schaffen und gemeinsam mit allen besprechen, was hier entstehen soll“, sagt Ulli Uhlmann. Sie wollen den Baumaßnahmen nicht im Weg stehen, sagen sie, ihre mobilen Beete seien schnell abgebaut, wenn es sein muss. „Wohnraum ist wichtig für Wilhelmsburg. Aber solange noch nicht gebaut wird, würden wir hier gerne weitergärtnern.“

Musikalisch

Unterricht für alle Altersstufen
www.die-eigene-musik-entdecken.de

Künstlerisch

Schönes aus Papier
www.dasmandalaprojekt.de/tl

MAUERWERK HAMBURG IMMOBILIEN Ihr Immobilienmakler aus Wilhelmsburg

Ich biete Ihnen einen vielseitigen Service nach Ihren Bedürfnissen rund um den Verkauf Ihrer Immobilie.
Gerne berate ich Sie in einem Termin.
Stefan Schwabe



Gep.
Immobilienmakler
(EIA)



Tel.: 040 – 355 672 53
www.mauerwerk-immobilien.de

treffpunkt.elbinsel informieren.beraten.teilhabe.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de

Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west



Insel-Lichtspiele e.V.: Einzigartiges Open-Air-Programm mit Hamburg-Filmen

Insel-Lichtspiele. Zu einem dreifachen cineastischen Geburtstag - 40 Jahre Kinostart von „Nordsee ist Mordsee“, 15 Jahre mobiles Kino in Wilhelmsburg und 10 Jahre „Elbblick“-Festival - bieten die Insel-Lichtspiele ein mal wildes, mal raues, mal wehmütiges Hamburg-Kino-Programm.

Die Reihe startet am Donnerstag, 25. August, mit der in Wilhelmsburg gedrehten Low-Budget-Krimikomödie „Die Mutter des Killers“ von Volker Einrauch (1997), in der Eddie in ein mörderisches Komplott gerät. Am Freitag, 26. August, folgt der Torsten-Stegmann-Doppelpack mit „Rollo Aller! 4“ (2008) und „Krasser Move“ (2014) mit zwei Kästen Astra, Rocko Schamoni und einem Koffer voller Geld. Einen Abend später, am Sonnabend, 27. August, wieder ein Doppelpack, dieses Mal mit Filmen von Hark Bohm: Vor dem Geburtstagskind „Nordsee ist Mordsee“ (1975) gibt es „Ich kann auch 'ne Arche bauen“ (1973), den ersten Film mit Uwe Bohm. Am Sonntag, 28. August, zeigen wir Tillmann Scholls Hommage an die sündigste Meile der Welt: „Wir lassen uns das Singen nicht verbieten“ (1985). Das zweite Kinowochenende beginnt am Donnerstag, 1. September mit „Auf St. Pauli ist der Teufel los“ (1959) von Francesco Rosi über das dunkle Tun und Treiben neapolita-

nischer Stoffhändler zwischen Hamburg und Hannover. Um den durch den Großstadtschungel irrenden 18-jährigen Willi geht es in „Supermarkt“ (1974) von Roland Klick am Freitag, 2. September. Und als krönenden Abschluss zeigen wir am Sonnabend, 3. September, „Rocker“ (1972) von Klaus Lemke, eine rotzige Milieustudie, die damals Fernsehgeschichte schrieb.

Das Festivalgelände liegt im Hafengebiet zwischen Reiherstiegknie und Inseipark. Ein barrierefreier Zugang und bequeme Stühle sind vorhanden. Die Elbinsel-Hafenkantine versorgt uns mit Getränken und kleinen Speisen zu fairen Preisen. Bei Schietwetter zeigen wir die Filme drinnen in der Halle. Im Vorprogramm erwarten euch Kurzfilme und Gespräche mit Filmemachern und anderen Gästen. Hark und Uwe Bohm sind angefragt. Genaueres (und den Flyer) gibt's kurz vorher unter www.insellichtspiele.de und auf Facebook.

Open-Air-Kino:

Do., 25.8. - So., 28.8.2016;

Do., 1.9. - Sa., 3.9.2016

Einlass ab 20.30 Uhr, Filmstart: 21 Uhr

Eintritt: 6,- €/ermäßigt 4,- €

Freigelände der Elbinsel-Hafenkantine, Schmidts Breite 3

Reiherstiegfest

Flohmarkt und Musik beim 6. Viertelfest

PM. Bem-vindo, Hosgeldiniz, Bienvenue, Bine ati venit, welcome und Willkommen - das Reiherstiegfest lädt am Samstag, 17. September von 13 bis 18.30 Uhr mit einem bunten Programm rund um die Emmauskirche ein. Die großen und kleinen Gäste erwarten Kinderspiele, Musik, Verlosungen, Kulinarisches und ein Flohmarkt.

Das Reiherstiegviertel in Hamburg-Wilhelmsburg lebt von seiner Vielfalt. Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen bereichern das Zusammenleben. Das Engagement für den Stadtteil ist groß. Das Reiherstiegfest feiert dieses miteinander nun schon zum sechsten Mal. 30 Stadtteileinrichtungen, Vereine und Initiativen beleben dieses Jahr am Sonnabend, 17. September ab 13 Uhr den Emmaus-Kirchplatz an der Mannesallee.

Erstmals eröffnet der neue Bezirksamtsleiter Falko Droßmann das Reiherstiegfest. Der diesjährige Veranstalter des Reiherstiegtfestes ist die Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde, vertreten durch Pastor Vigo Schmidt. Mit dem Wilhelmsburg-Lied vom treffpunkt.elbinselchor geht es los. Großen und Kleinen werden Spiele, Kulinarisches international und Infostände geboten. Ob Basteln oder Waffeln, Flohmarkt oder der beliebte heiße Schmiedestand, für jeden ist was dabei. Musikalische Highlights wie das Habitus Trio, die bulgarische Tanzgruppe „Zdravek“, eine Capoeira-Vorstellung, der Harvestime Gospelchor oder die Liedermacherin Anne Schmetterfeder sind auf der Bühne zu sehen. Wer sich mit einem Stand am Flohmarkt beteiligen möchte, kann sich bei Sybille Hofmann unter der Telefonnummer 040 248 824 12 melden.

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder
Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten
Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00



Wider besseres Wissen



sic. Nun also das nächste Straßenungetüm über die Insel: die A26-Ost. In stetem Auf und Ab soll sie von Moorburg kommend erstmal die Süderelbe und den Reiherstieg überqueren, um sodann den Süden Wilhelmsburgs einmal von West

nach Ost zu durchp-ügen, wobei sie zwischendurch noch in einem Trog verschwindet und sich dann in unmittelbarer Nachbarschaft zu den rund 6000 Bewohnern Kirchdorf-Süds zu einem dreifach aufgeständerten Autobahnkreuz mit Anschluss an die A1 aufschwingt. 32 Meter breit würde die Straße, die zum größten Teil aus Brücken, Tunneln und Hochbauten besteht.

Es ist schockierend, dass solche Monstrositäten immer noch und immer wieder geplant und gebaut werden. Wo doch die Fakten, die dagegen sprechen, seit mindestens 20 Jahren auf dem Tisch liegen, gut erforscht und für jedermann zugänglich - oder auch durch ein wenig eigene Anschauung problemlos selbst erkennbar.

Kurzgefasst: Mehr Straßen bringen niemals Verkehrs-entlastung, sondern erzeugen mehr Verkehr. Wie verdreht die Planung der A26-Ost ist, zeigt die Tatsache, dass dieser Fakt mittlerweile als Begründung für den Bau der Autobahn genutzt wird („induzierter Verkehr“). Autobahnen sind Umweltzerstörer. Sie zerstören mit einem Schnitt das zusammenhängende Ganze einer Landschaft, eines Naturraums. Ihr Flächenfraß ist exorbitant. In ihrem Umfeld entstehen Lärm und Abgase. Autobahnen in Stadtgebieten rauben den lebensnotwendigen grünen Lungen der Städte den Atem. Sie beeinträchtigen in hohem Maße die Lebens- und Wohnqualität der Bewohner. So würde Kirchdorf-Süd mit der A26-Ost an seinen drei langen Seiten eingekesselt von zwei Autobahnen mit ihren Zubringerbauwerken und der großen, viel befahrenen Otto-Brenner-Straße. Anstatt an der Aufhebung der bereits vorhandenen Isolation des Quartiers zu arbeiten, wird das Kä}gtürchen endgültig geschlossen.

Es gibt heutzutage einfach keine sachlichen Gründe, eine Autobahn wie die A26-Ost zu bauen. Das bestätigt auch das Umweltbundesamt (UBA). Es schlägt vor, 41 Straßenbauprojekte in Deutschland, darunter auch die A26-Ost, ersatzlos zu streichen. Diese beanspruchten viel Fläche und verursachten „massive Nachteile für den Naturschutz sowie hohe Lärm-, Luftschadstoff- und Klimagasemissionen“. Warum stellt sich trotzdem ein Bezirksamtsleiter Falko Droßmann hin und sagt: „Es geht nicht mehr um die Frage, ob die A26-Ost gebaut wird, sondern nur noch um das Wie“? Und warum hält ein Bundesverkehrsminister Dobrindt am Bundesverkehrswegeplan, dessen Teil auch die A26-Ost ist, fest, obwohl das UBA dringend zu einer Überarbeitung rät? Der Plan, so das UBA, zeige, „dass Deutschland von einer integrierten, verkehrsmittelübergreifenden Mobilitätsstrategie mit anspruchsvollen Umweltzielen weit entfernt ist.“

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Redaktion: Sigrun Clausen.

„Bloß kein Buch zum Thema Einschulung ...“

Der Wilhelmsburger Preuschhof-Preis für Kinderliteratur geht 2016 an Rüdiger Bertram und Heribert Schulmeyer für das Erstlesebuch „Coolman und ich. Ab in die Schule!“



Der diesjährige Siegeltitel beim Preuschhof-Wettbewerb überzeugte sowohl die jungen LeserInnen als auch die erwachsene Fachjury. Wenn „Coolman“ ins Spiel kommt, geht es herrlich anarchisch zu - das tut Jung und Alt gut! Abb.: FBW mit freundlicher Genehmigung des Oetinger-Verlages.

PM. Eigentlich hatte die Vorjury ja überhaupt kein Buch mit Einschulungsthematik für den Preis nominieren wollen. Eigentlich ... Aber wenn Coolman irgendwo beteiligt ist, wird ohnehin alles anders als geplant - und so gelang dem Erstlesetitel der Sprung auf die Shortlist. „Eines der wenigen Bücher mit Einschulungsthematik, das sich deutlich vom üblichen Schultütentitel-Einheitsbrei abhebt. Dank der kreativ-anarchistischen Vorschläge des unsichtbaren Begleiters Coolman ist das Buch auch für ältere ErstleserInnen höchst amüsant und lesenswert“, so lautete die Begründung der Vorjury zur Nominierung im Februar. Und tatsächlich waren es Grundschulkindern aller Altersstufen - von der 1. bis zur 4. Klasse - die „Coolman und ich. Ab in die Schule!“ auf Platz 1 gewählt haben.

Bereits zum dritten Mal vergeben das Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW) – das Bildungsnetzwerk auf den Hamburger Elbinseln – und die Preuschhof-Stiftung im Rahmen der Wilhelmsburger Lesewoche „Die Insel liest“ den Preuschhofpreis für Kinderliteratur. Verlage und AutorInnen konnten Titel von 2015 für den Wettbewerb um das beste Erstlesebuch einreichen. Im Februar 2016 nominierte eine professionelle Vor-Jury (sechs ExpertInnen aus den Bereichen Literatur/Kinderliteratur, Literaturdidaktik und Pädagogik) zehn Titel für eine Shortlist.

Vom Mitte März bis Mitte Juni 2016 beteiligten sich rund 550 GrundschülerInnen der Hamburger Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel an der Arbeit der Kinder-Jury. Jedes Kind, das mindestens drei Titel aus der Shortlist gelesen hatte, durfte mitmachen. Gelesen wurde in den zehn Grundschulen sowie den drei öffentlichen Bibliotheken der Elbinseln, die von den Verlagen jeweils einen Satz der nominierten Titel für die Arbeit der Kinder-Jury zur Verfügung gestellt be-

Warum hat dir das Buch am besten gefallen? Stimmen aus der Kinder-Jury:

- „... weil Coolman die ganze Zeit durchgeknallte Ideen hat.“ (Mio)
„... weil Coolman sehr witzig ist und ich mag witzige Leute.“ (Kerem)
„... weil mir hier alles gefallen hat!“ (Berkan)
„... weil ich viel lachen musste.“ (Carlotta)
„... weil Coolman sehr gute Tipps hat.“ (Bedirhan)
„...weil es irgendwie schön zu lesen war.“ (Delal)
„... weil ich neue Streiche für die Schule gefunden habe.“ (Nicolás)
„... weil ich gerne wie Coolman wäre.“ (Samed)
„... weil Coolman lustige Sprüche auf Lager hat.“ (Enes)
„... weil Coolman Kai gesagt hat: lass uns hinten sitzen und Mist machen.“ (Azra Meryem)
„... weil Harry Potter drin vorkommt.“ (Emre, Matheo und Liam)
„... weil am Ende alle Kinder die Schultüten auf dem Kopf hatten.“ (Hezana)
„... weil Coolman unsichtbar ist und die Süßigkeiten aus der Schultüte aufgegessen hat.“ (Hamza)

kommen hatten. Obwohl ausnahmslos alle nominierten Titel mehrfach auf Platz 1 gewählt wurden, setzte sich am Ende „Coolman und ich. Ab in die Schule!“ aus dem Oetinger-Verlag als Favorit durch.

Der Preuschhof-Preis für Kinderliteratur ist mit 1000 Euro dotiert. Die Preisverleihung findet am 14. November 2016 im Rahmen der Wilhelmsburger Leseweche „Die Insel liest“ in Hamburg statt. Im November 2016 beginnt bereits die Ausschreibung für den Preuschhof-Preis 2017.

**Infos: Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW), Stichwort „Preuschhof-Preis“, c/o Stadtteilschule Wilhelmsburg, Perlstieg 1,
Mail: preuschhofpreis@gmx.de, Tel. 0163 - 3141512**

- > Eine kleine Besprechung von „Coolman und ich. Ab in die Schule!“ finden Sie in unserem Bücher-Kaffeepott auf Seite 17.
- > In unserem Rätsel auf Seite 15 verlosen wir außerdem ein Exemplar des Buchs.

Interessen frühzeitig entdecken

Neue Angebote sollen SchülerInnen der Stadtteilschulen bei der Berufs- und Studienorientierung unterstützen

PM. Die Berufs- und Studienorientierung an den Stadtteilschulen soll ab dem kommenden Schuljahr durch ein zusätzliches externes Angebot gestärkt werden. Ziel ist es, dass sich alle SchülerInnen ab Klasse 8 schrittweise mit ihrer Berufsperspektive befassen. Künftig nehmen deshalb jedes Jahr alle rund 7.100 AchtklässlerInnen sowie voraussichtlich rund 600 neu Zugewanderte aus den Abschlussklassen der Internationalen Vorbereitungsklassen an einem erlebnis- und handlungsorientierten Seminar teil, in dem sie ihre eigenen Kompetenzen und Talente entdecken können. Das fünf- bis sechsstündige Seminar mit dem Titel „Zukunft Jetzt! Entdecke deine Stärken!“ bildet den Auftakt der neuen „prozessorientierten Hamburger Potenzialanalyse“, die sich wie ein roter Faden durch die Klassen 8 bis 10 zieht und Neugierde und Motivation für die Auseinandersetzung mit den eigenen beruflichen Neigungen wecken soll.

Die „Servicestelle BOSO: Berufs- und Studienorientierung für Hamburg“ bietet seit dem Schuljahr 2013/14 trägergestützte Maßnahmen für die Berufs- und Studienorientierung von SchülerInnen an. Für das Schuljahr 2016/17 bietet sie den allgemeinbildenden Schulen vier Module für die Sekundarstufe I: „First Steps: Berufe erkunden, entdecken, anfassen“, „Ich finde einen Praktikumsplatz!“, „Studienorientierungstag“ und „Wo stehe ich? Wo will ich hin?“. Darüber hinaus gibt es Modulangebote für die Sekundarstufe II: „Studienorientierungstag“, „Dieses Potenzial steckt in mir!“ und „Zielorientierungsworkshop“.

Weitere Infos: www.servicestelle-boso.de; www.bildungsketten.de

Hilfe, mein Baby schreit so viel

Faltblatt für Eltern warnt vor Gefahren des Schüttelns und gibt wichtige Informationen zur Hilfe

PM. Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration und die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung geben gemeinsam eine Neuauflage des Faltblattes „HILFE! Mein Baby schreit so viel“ heraus. Es wurde überarbeitet und liegt nun in leichter Sprache vor.

Mit einem Baby zu leben ist schön, kann aber auch sehr anstrengend und schwierig sein. Viele Eltern kennen das Gefühl der Erschöpfung, der übergroßen Müdigkeit oder auch einer gewissen Verzweiflung: Ihr Baby schreit und schreit, sogar über mehrere Stunden. Weder es herum zu tragen, es zu füttern oder ihm größte Aufmerksamkeit zu schenken helfen.

Das Faltblatt „HILFE! Mein Baby schreit so viel“ ist ein Ratgeber für Eltern von Neugeborenen und Kleinkindern. Die Neuauflage, fachlich überarbeitet und in leichte Sprache übersetzt, verfolgt vor allem zwei Ziele: Zum einen sollen Eltern darüber aufgeklärt werden, dass sie ihr Baby niemals schütteln dürfen. Dadurch wird die Gesundheit gefährdet – bis hin zu einer möglichen Behinderung oder sogar zum Tod des Kindes.

Zum anderen erklärt das Faltblatt den Eltern mit leicht verständlichen Texten und anschaulichen Bildern, was ihrem Baby helfen kann sich zu beruhigen, was sie selbst tun können, wenn sie sich in einer solchen Situation befinden und wo sie Hilfe und Unterstützung finden.

Informationen zum Faltblatt mit den Bestelladressen und Links zu den Beratungsstellen finden Sie im Internet unter <http://www.hamburg.de/schreibabys/>



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Schülerzeitungen

Kongress für junge JournalistInnen

PM. Rund 80 junge MedienmacherInnen will die „Junge Presse Hamburg“ beim ersten Schülerzeitungskongress in der Hansestadt miteinander und mit Medienpro}s ins Gespräch bringen. Unterstützt wird sie dabei unter anderem von Medienjournalist Richard Gutjahr. SchülerzeitungsredakteurInnen von 14 bis 19 Jahren können am 17. September ihr Medienwissen in kurzen und langen Workshops erweitern. Los geht es um 9 Uhr im Landesinstitut für Lehrerbildung: Zuerst vermitteln Medienpro}s in zweistündigen Kurzworkshops ihr Wissen zu Themen wie Medienrecht, Covergestaltung und journalistischen Stilformen. In der Mittagspause können sich die jungen ZeitungsmacherInnen in entspannter Atmosphäre untereinander kennenlernen. Nachmittags }nden Intensivworkshops statt, bei denen unter professioneller Anleitung selbst recherchiert, fotogra}ert oder gelayoutet wird. Bei der Medienparty am Abend können sich die Jugendlichen am Büfett vernetzen oder zur Live-musik von DJ Jörg feiern. Anmeldungen zum Schülerzeitungskongress sind ab sofort unter www.jpjh.de/szk möglich.



Junge Journalisten diskutieren auf dem Zeitungskongress. Foto: Junge Presse



Erfolgreiches Schulfest

HDJ-WB. Die Schule Rotenhäuser Damm feierte ihr 125-jähriges Jubiläum und wir waren dabei. Es war eine tolle Atmosphäre mit großartigen Angeboten für die Kids. Der Wilhelmsburger Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi traf an der Torwand zweimal, der FC St. Pauli schickte zwei Fußballstars vorbei, die den Siegern des Torwandschießens Fußbälle und Pokale überreichten. Danke Berka, dass du es hinbekommen hast, dass Christopher Avevor und Jeremy Dudziak tatsächlich gekommen sind! Übrigens war das Fest absolut friedlich und das Essen war auch lecker. Mehr geht nicht. Auf weitere erfolgreiche Schuljahre, möge die tolle Kooperation zwischen der Schule und dem Wilhelmsburger Haus der Jugend noch lange Bestand haben.

Kroschke Kinderstiftung hilft - danke!

Selin Cimendag. Die Kroschke Stiftung unterstützt das HDJ-WB }nanziell bei der Durchführung eines multikulturelles Kochangebots. Im Projekt kochen z.Zt. 10 - 15 Jungen und Mädchen im Alter von 7 - 10 Jahren gemeinsam. Ziel ist es, auch Jungen und Mädchen aus den Flüchtlingsfolgeunterkünften in das Projekt zu integrieren und Eltern mehr einzubinden. Die TeilnehmerInnen erlernen die Zubereitung gesunder und preiswerter Mahlzeiten. Das Gruppenangebot }ndet sonnabends von 15 - 18 Uhr statt. Angeleitet wird es von zwei Mitarbeiterinnen.

Eine kostenlose Essensausgabe ist grundsätzlich nicht unumstritten in einer Gesellschaft, in der alles bezahlt werden muss, und in der nichts wert ist, was nichts kostet. Wir erleben es aber oft, dass Kinder nicht einmal über 20 Cent für den Kauf eines Tischtennisballes verfügen. Deshalb kostet das Mittagessen bei uns nichts.

Ein gemeinsames Mittagessen ist für uns ein zentraler Punkt des sozialen Miteinanders. Esskultur gehört dazu: die Tischdekoration, ein gemütliches Ambiente, phantasievolle Namen für die zubereiteten Speisen. Ganz nebenbei wird auch der richtige Einsatz von Messer, Gabel und Löffel gelernt.

Stadtjugendring Dresden besucht Hamburg

SJR Dresden e.V. Gemeinsam mit unseren MitarbeiterInnen besuchten wir unsere Partnerstadt Hamburg. Als Programmpunkte organisierten wir Besuche in verschiedensten Kinder- und Jugendeinrichtungen der Hansestadt, unter anderem auch im HdJ Wilhelmsburg.

Inhalte der Fachgespräche waren insbesondere die uns gemeinsam berührenden Themen wie Partizipation, niedrigschwellige Hilfen und das Ankommen junger Menschen mit Fluchthintergrund in unseren Angeboten. Insbesondere die in Hamburg gelebte Angebotsvernetzung und das Schaffen von so genannten sozialräumlichen Hilfen und Angeboten haben uns interessiert. Hintergründe, Erfahrungen und Für- und Wider-Argumente wurden besprochen. Alle angefragten Einrichtungen waren gut auf unseren Besuch vorbereitet und emp}ngen uns sehr herzlich. Der Wissenstransfer und Austausch beruhte auf Gegenseitigkeit, auch unsere Gastgeber bzw. Gastgeberinnen waren interessiert an der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe.

Elbinsel 
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg
im Ärztehaus am Inseipark
Telefon:
Fax:
Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht
Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (AGT)

Birgit Eggers

Rechtsanwältin
Arbeitsrecht • Werkvertragsrecht
Verkehrsrecht • Sportrecht

Viele treue LäuferInnen beim Inseelparklauf

Aber auch neue Gesichter trugen zum Teilnehmerrekord bei



Start der Elite (Jugend, Frauen, Männer).

Foto: Heiko Dobrick/laufen-in-hamburg.de

PM. Ein lauer Sommerabend auf Hamburgs Binneninsel. Viele treue Inseelparkläufer waren am Abend unter den gemeldeten Teilnehmern für den hella Inseelparklauf Wilhelmsburg #4. „Doch wir haben uns auch über die vielen Nachmeldungen kurz vor dem Start sehr gefreut, wurden davon allerdings etwas überrascht“, so Veranstalter Karsten Schölermann, der sehr bedauerte,

vermessenen 3000-Meter-Runde lieferten sich die Männer ein umkämpftes Rennen. Der Vorjahresdritte, Tim Edzards von der SG TSV Kronshagen/Kieler TB, gilt als Schleswig-Holsteins bester Mittelstreckenläufer und konnte das Rennen in 8:36 Min. für sich entscheiden, allerdings dicht gefolgt von Tim Hoenic und Mathias Jarck (beide Hamburger SV). Auch die Elite-

Frauen zeigten Spannung pur und waren schnell unterwegs. Jana Sussmann, diesjährige EM-Teilnehmerin des LT Haspa Marathons Hamburg gewann in 9:33 Min. Den Lauf der Elite-Jugend gewann 800m-Spezialist Miguel Daberkow von der TSG Bergedorf in 9:16 Min..

Im Hauptlauf über 12 km gewann Favorit Marcel Schlag (HNT Hamburg) mit einem Vorsprung von zwei Minuten auf seine Verfolger. Damit liegt Schlag nach dem 2. Wertungslauf auch in der Elbinselcup-Wertung mit knapp sechs Minuten in Führung. Bei den Frauen siegte über die 12 km souverän Annika Krull (Hamburger Lau-aden) in 44:24 Min.. Doch die zweitplatzierte Denise van Elk kann sich freuen. Sie liegt beim Elbinselcup aktuell mit 20 Minuten Vorsprung vorn, so dass sie dem Lichterlauf channel hamburg als drittem und letztem Wertungslauf gelassen entgegensehen kann.

Die Laufveranstaltungen im Wilhelmsburger Inseelpark finden immer mehr Zuspruch. Das bestätigt auch Beate Wagner-Hauthal, Projektkoordinatorin der ParkSportInsel: „Der Wilhelmsburger Inseelpark war heute einmal mehr ein guter Ort für dieses Lauffeient.“

Die Laufveranstaltungen im Wilhelmsburger Inseelpark finden immer mehr Zuspruch. Das bestätigt auch Beate Wagner-Hauthal, Projektkoordinatorin der ParkSportInsel: „Der Wilhelmsburger Inseelpark war heute einmal mehr ein guter Ort für dieses Lauffeient.“

Die Laufveranstaltungen im Wilhelmsburger Inseelpark finden immer mehr Zuspruch. Das bestätigt auch Beate Wagner-Hauthal, Projektkoordinatorin der ParkSportInsel: „Der Wilhelmsburger Inseelpark war heute einmal mehr ein guter Ort für dieses Lauffeient.“

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr



Kindertanzkurse mit Julia

2. Halbjahr 2016

**Mittwochs,
7.9. - 14.12.2016**

13 Termine
(nicht in den Ferien)



Kreativer Kindertanz

3-4 Jahre • 14:30-15:15 h

5-6 Jahre • 15:30-16:15 h

7-9 Jahre • 16:30-17:15 h

Moderner Kindertanz/Jazzdance

9-12 Jahre • 17:30-18:15h

Kosten für einen ganzen Kurs:

- 39 Euro
- mit Bildungsgutschein 13 Euro



Infos zu den Angeboten:

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

www.freizeithaus-kirchdorf.de

www.wilhelmsburg-touren.de

www.aerogym.eu

11.9: Sporttag für Respekt und Toleranz

Das Angebot im Inselepark ist für alle kostenlos



Der Flyer zum Event: Jeder kann alle Sportarten kostenlos ausprobieren und dabei gemeinsam Spaß haben.

Foto: Veranstalter

PM. Alle sind eingeladen, mal eine neue Sportart auszuprobieren, oder sich in spielerischer Umgebung auszutoben. Am 11.9. von 12 bis 18 Uhr im Wilhelmshurger Inselepark treffen sich alte und neue NachbarInnen.

VertreterInnen von „Die Insel Hilft“, dem 1. FrauenFussballClub Elbinsel, dem Bürgerhaus Wilhelmshurg und dem Inselepark organisieren in der „Welt der Bewegung“ und angrenzenden Wiesen-ächen ein vielfältiges Sportangebot. Orientieren kann man sich am Eingang Neuenfelder Strasse Wenn Sie/Ihr noch nie Slackline oder Disc-

Golf ausprobiert habt, bekommt ihr am 11. September die Möglichkeit dazu. Es kann sich in Teakwando, Zumba, oder Jonglage ausprobiert werden.

Um unseren Sporttag rund zu machen werden auch Angebote für Fußball, Basketball, Handball und Beachsoccer nicht fehlen. Geplant sind Mitmach- und Bewegungsparcours sowie ein Fußballturnier für Mädchen. Ein Craschkurs im Fahrradfahren sowie ein Kanuschnupperangebot stehen auch auf dem Programm. Es wird auch ein Sportangebot für SeniorInnen geben und Spielangebote für Kinder, wie: Eierlaufen, Topf schlagen und eine Schnitzeljagd. Viele Gründe um an diesem Tag im sportlichen Out}t in den Inselepark zu kommen. Im Rhododendrongarten kann man sich auch bei schöner Musik von Karin Jüchter und Derya Yildirim erholen und sich an einer Schnippeldisco beteiligen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Ziel des Festes ist es, Begegnungen zwischen den BewohnerInnen der Flüchtlingsunterkünfte und den WilhelmshurgerInnen durch Sportangebote zu ermöglichen.

Die Veranstalter möchten an diesem Tag viele unterschiedliche Sportarten vorstellen, den Sportvereinen die Möglichkeit geben sich über Infotische der interessierten Bevölkerung vorzustellen und vor allem an diesem Tag den Inselepark zu einem Ort der Begegnung machen.

Bedanken tun sich die Veranstalter bei den Sponsoren und Förderern des Events Aurubis, dem Hamburger Sportbund sowie dem Verfügungsfond Wilhelmshurg.

Weitere Informationen über den Sporttag im Inselepark per Mail unter judyengelhard@buewi.de

Neue Sportangebote für Ge üchtete

Plattform vom Hamburger Sportbund

PM. Der HSB hat eine neue Plattform im Internet online gestellt. Unter www.willkommen-im-sport.de/ können Flüchtlinge schnell ein passendes Sportangebot in ihrer Nähe }nden. In einer Übersicht können sie den Bezirk, die Sportart oder die Altersgruppe wählen.

Das Angebot für Ge-üchtete der Sportvereine ist mittlerweile sehr vielseitig und umfangreich. Ob Turnen, Kampfsport oder Fußball, die Auswahl wird immer größer. Da das Interesse an Sportangeboten von Seiten der Ehrenamtlichen, Ge-üchteten und der Wohnunterkünfte groß ist, erhalten wir diesbezüglich vermehrt Anfragen. In Wilhelmshurg gibt es Angebote vom SC Wilhelmshurg (Kampfsport, Leichtathletik) und des 1. FFC Elbinsel Hamburg-Wilhelmshurg (Fußball).

Die Plattform „Willkommen im Sport“ bietet nun eine Angebotsübersicht für alle Interessierten und Engagierten. Sportvereine können ihre Sportangebote für Ge-üchtete eintragen und so darauf aufmerksam machen. Angebote von oder Gesuche nach Übungsleitern, Sportbekleidung oder ähnlichem können im „Sportmarkt“ ausgetauscht werden.

Das Projekt „Willkommen im Sport“ ist Bestandteil des Programms „Integration durch Sport“ und wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, die Behörde für Inneres und Sport und den DOSB.

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Ob jung oder alt: Abschied und Trauer betreffen jeden Menschen irgendwann.

Sprechen Sie schon heute über Ihre Vorstellungen.

Wir beraten Sie gern!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinstitut

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer: Christina Knüppel - Jörn Kempinski

Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

Willis Rätsel ...



In Wilhelmsburg gab es vor geraumer Zeit einen Streit zwischen einem Glas- und Porzellanwarenhändler und einem LKW-Fahrer, weil der Motor des LKWs so heftig grummelte, dass beim Händler die Vasen im Regal zitterten. Er bat den LKW-Fahrer, den Motor abzustellen. Darauf entgegnete der LKW-Fahrer: „Ich werde den Motor abstellen, wenn Sie mir sagen, wie aus Ihren Vasen ein Motor wird.“

Wie werden die VASEN zum MOTOR, wenn immer nur ein Buchstabe verändert werden darf?

Werden die Buchstaben in den dick umrandeten Feldern in die

V A S E N

1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					

sollte regelmäßig gemäht werden
sind die Blumen der Liebe
sind oft feurig, eins zielt den Ferrari
schon mancher ist darin gelandet
hier wird es eng
braucht jeder echte Engländer um 17:00 Uhr
Stützkerbe, Vorrichtung zum Abstellen
meist unbeliebter Gast im Haus
manche Sportler kämpfen darauf
genügsames Tierchen, frißt nur Löcher
in jedem Wahlkampf neu

richtige Reihenfolge gebracht, geben sie bei richtiger Lösung den Vor- und Nachnamen eines Mannes, der von 1561 bis 1616 lebte. Die Lösung schicken Sie bitte postalisch an Wilhelmsburger InselRundblick, c/o Honigfabrik, Industriestr. 125, 21107 HH, oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de, Absender nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 1.9.2016. Zu gewinnen gibt es einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz, die vier mit * gekennzeichneten Bücher aus unserem Sommerlektüre-Kaffeepott und einen WIR-Kaffebecher.

Nun zu unserem Rätsel in Ausgabe 7/2016. Das Lösungswort im Juli lautete „Wiedehopf“ und gewonnen haben: Renate Rose den Blumenstrauß von Blumen-Kripke, Olaf Block den Honig von Imker Opitz, Olga Zirwes einen WIR-Kaffebecher, Lisbeth Schmoltd das Buch „Die Hyäne von Hamburg“ und Jens Jacobs das Buch „Die Vollpostenmaschine“. Die Gewinner werden benachrichtigt.

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Andreas Libera
Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23

www.heilpraktiker-libera.de

Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

KÄSE KAUFMANN

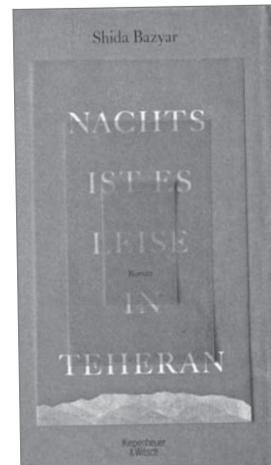
EINE NASE FÜR KÄSE
100% BIO VOM FACHMANN



Kaffeepott

Club der Töchter*

Nachts ist es leise
in Teheran*

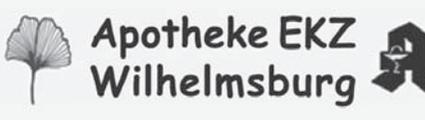




Ärger mit der Miete?
Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.
www.mhmburg.de
040/4313940



Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040/754 11 11
Fax 040/754 92 016
www.apotheke-wilhelmsburg.de



Atlântico
Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

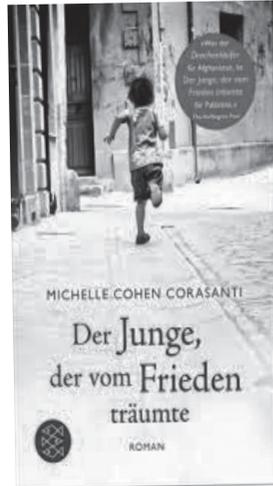




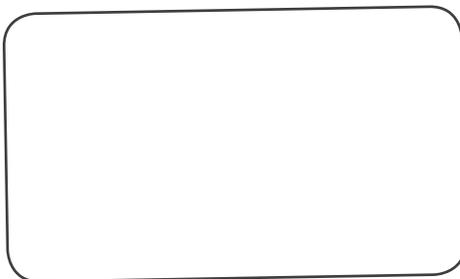
Sommerlektüre



Traum von Frieden*



Coolman und ich.
Ab in die Schule!*



„Hallo
Herr Nachbar,
wir haben da eine
Buchidee –
für Ihre Frau.“

BUCH
HAND
LUNG

LÜ
DE
MA
NN

DIE BUCHHANDLUNG
IN WILHELMSBURG

☎ 7 53 13 53
<-> www.luedebuch.de
✉ info@luedebuch.de

Schnell noch bewerben für den Hanse-Umweltpreis 2016!

Bewerbungsfrist endet am 30. September 2016. Projekte im Natur- und Klimaschutz gesucht. 6.000 Euro zu gewinnen

PM. Der Countdown läuft: Noch bis zum 30. September können sich Schulen, Einzelpersonen, Initiativen oder Vereine für den Hanse-Umweltpreis bewerben. Teilnehmen kann jeder, der in Hamburg oder im direkten Umland der Hansestadt ein Projekt im Naturschutz und/oder im Klimaschutz bereits begonnen oder beendet hat.

Der Hanse-Umweltpreis zeichnet Menschen aus, die sich mit interessanten Projekten und privaten Initiativen dafür einsetzen, dass Hamburg eine grüne und lebenswerte Stadt bleibt. Jedes Projekt, das zum Klima- und Naturschutz beiträgt, hat Aussicht auf die Auszeichnung: Vom Bau eines Insektenhotels über Energiespar-Ideen bis hin zum naturnahen Schulgarten. Der NABU freut sich auf jede Einreichung und jede tolle Idee, die ihm zum Schutz von Natur und Klima vorgestellt wird. Schirmherrin ist Dagmar Berghoff.

Der Hanse-Umweltpreis richtet sich an private, ehrenamtliche Initiativen und Projekte von Einzelpersonen, Gruppen, Schulklassen, Organisationen, Institutionen und Vereinen. Der Gewinner erhält 3.000 Euro Preisgeld für sein Umweltprojekt sowie eine Bronzeskulptur mit einem auf-liegenden Storch von dem Künstler Axel Richter. An den 2. Platz gehen 2.000 Euro, an den dritten 1.000 Euro. Die Preisverleihung mit Dagmar Berghoff wird voraussichtlich im kommenden November in der NABU-Geschäftsstelle in Borgfelde stattfinden.

Ein Online-Bewerbungsformular ist unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis zu finden.

Hamburg darf nicht in Lärm, Dreck und Stau ersticken

ADFC fordert mehr Einsatz für menschenfreundliche Lebensbedingungen in der Stadt

PM. „Wir fordern Olaf Scholz auf, endlich Ernst zu machen auf dem Weg zu einem lebenswerten Hamburg ohne Lärm und Dreck – dafür mit intelligenter Mobilität“, so Jens Deye vom ADFC Hamburg.

Im Abendblatt-Interview vom 6. August hatte Hamburgs Bürgermeister Fahrverbote für dreckige Dieselfahrzeuge als „unsozial“ ausgeschlossen. Wenig später kündigte der HVV eine erneute Preiserhöhung an. „Das sind zwei weitere fatale Signale in die falsche Richtung“, so Deye, „Hamburg braucht aber eine Verkehrspolitik, bei der Fußgänger, Radfahrer und der öffentliche Nahverkehr Priorität genießen vor dem Autoverkehr, sowohl bei den Investitionen für Infrastruktur als auch bei der Verteilung des Platzes.“

Die immer noch steigenden Kfz-Zulassungszahlen in Hamburg sowie die permanente Überschreitung der gesetzlichen Grenzwerte von Lärm und Luftreinhaltung an vielen Hauptstraßen der Stadt würden die Notwendigkeit einer Verkehrswende belegen, so Deye. „Wer Hamburg zur Fahrradstadt machen will, darf nicht vor der Autolobby einknicken.“

Die Elemente eines zukunftsfähigen Verkehrskonzeptes für Hamburg liegen für den ADFC auf der Hand:

- Deutlicher und unverzüglicher Ausbau eines emissionsarmen ÖPNV in Service und Kapazität sowie spürbare Senkung der Fahrpreise.

- Durchgängiger Vorrang des ÖPNV auf den Straßen – nicht nur dort, wo er dem Individualverkehr nicht im Weg ist.

- Ernsthafte Förderung des Radverkehrs durch durchgängige, sichere und komfortable Routen.

- Deutlich mehr Tempo-30-Zonen für mehr Sicherheit und weniger Lärm.

Es müssen endlich attraktive Anreize geschaffen werden, um die BürgerInnen Hamburgs zum Umsteigen aufs Rad und den ÖPNV zu bewegen. Nur so werden Fahrverbote für Dieselfahrzeuge gar nicht erst nötig und der notwendige Wirtschaftsverkehr kommt staufrei durch die Stadt.

Lärmschutzprogramm nicht ausreichend

Mehr als 140.000 Lärmbedroffene in Hamburg. Ursachenbekämpfung ist wichtiger als Schallschutz

PM. Das von Umweltsenator Jens Kerstan vorgestellte Programm für passiven Lärmschutz reicht aus Sicht des BUND Hamburg bei weitem nicht aus, um das massive Lärmproblem in der Hansestadt in den Griff zu bekommen. Von dem insgesamt 6,4 Mio. Euro umfassenden Programm würden bis zum Jahr 2020 max. 10.000–12.000 Menschen profitieren. Derzeit sind in Hamburg jedoch mehr als 140.000 Menschen von gesundheitsschädlichem Lärm betroffen.

„Passiver Lärmschutz ist gut und richtig. Allerdings müssen die Ursachen des gesundheitsgefährdenden Lärms stärker in den Fokus genommen werden. Und hier steht an erster Stelle der Straßenverkehr. Ohne Ursachenbekämpfung nutzt auch das beste Schallschutzfenster auf Dauer nichts“, so Manfred Braasch.

Als ersten Schritt fordert der BUND Hamburg, auf den lautesten vierzig Straßen Hamburgs umgehend Tempo 30 einzuführen. Eine solche Geschwindigkeitsbegrenzung führt nachweislich zu einer Reduzierung von Lärm und Luftschadstoffen.

**Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

**Der Insel-Steuerberater
Wolfgang Schwitalla**

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung Vermögensverwaltung
Treuhandeltätigkeiten Testamentsvollstreckung

**Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de**

Was macht ein „Gutes Leben“ aus?

Ausstellungen, Konzerte und Workshops im Atelierhaus23

PM. Eigentlich fällt jedem etwas zu dem Begriff „Gutes Leben“ ein. Aber was genau ist für jeden einzelnen gemeint, wenn man von einem „Guten Leben“ spricht? Noch bis zum 28. September findet unter dem Motto „Gutes Leben“ im Atelierhaus23 ein vielfältiges Programm mit Ausstellungen, Konzerten und Film-Screenings sowie Workshops und Projekten zu diesem Thema statt, an denen sich Jugendliche aus dem Stadtteil beteiligen können.

Dazu haben verschiedene Künstlerinnen und Künstler aus dem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in den Veringhöfen e.V. und des Atelierhaus23 im Vorfeld Kooperationen aufgebaut - zu Schulen, Berufs- und Integrationseinrichtungen, zu den Flüchtlingen aus den nahe gelegenen Unterkünften sowie zu anderen Künstlergruppen und musikalischen Netzwerken im In- und Ausland. Obwohl sich in Wilhelmsburg bereits einiges verändert hat, sind immer noch er-

hebliche ökonomische und soziale Schief-lagen erkennbar. Viele Familien haben keinen Zugang zu kulturellen Angeboten, weder finanziell noch ideell. Das Projekt möchte Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen zusammenbringen und dazu anregen, sich auch mittels Kunst und Kultur aktiv mit ihrer Lebenssituation auseinanderzusetzen.

Beispielsweise mit dem Keramik-Projekt an der Veringstraße/Mannessallee: Jugendliche gestalten hier Fliesenbilder, mit denen sie ihre Vorstellungen von einem guten Leben darstellen können. Beteiligt sind Schüler von der Stadtteilschule Wilhelmsburg sowie ge-ohene Jugendliche, die jetzt in Wilhelmsburg leben und keine Möglichkeiten für eine öffentliche Plattform haben.

Weitere Infos über das Projekt sowie alle Termine der Veranstaltungen stehen im Internet unter <http://atelierhaus23.de/> und www.vamh.de.



Aus dem Programm „Gutes Leben“

Ausstellung Gutes Leben: 1.9. – 11.9.: 1. Teil (Vernissage: 1.9., 19 h); 15.9. – 25.9.: 2. Teil (Vernissage: 15.9., 19 h)

Konzerte: 3.9., 20 h, Eintritt 8 Euro: Rauschmelder*Elektrovision. Experimentelle elektronische/elektroakustische Musik mit David Wallraf, Kakawaka, Seiji Morimoto, RLW + PAAK 16./17.9., jew. 20 h, Eintritt 8 Euro: Rauschmelder*Stimmen. Klang/Performance/Stimmen mit Michael Barthel, Anna Schimkat, Klank, The Oval Language, Das synthetische Mischgewebe, Kommissar Hjuler, Mama Bär, Foltergaul, PAAK

23.9., 20 h, Eintritt 7 Euro: Thomas B. Rouge & The Velvet Snickers. Mit Thomas B. Rouge (Piano, Vocals, Organ, Guitar, Harp), Big Burt (Bass), President Nils (Drums)

Film: 24.9., 20 h, Eintritt 5 €: Bibliothek des Widerstands/LAIKA-Verlag. Filme über die Arbeiter- und Protestbewegung im Italien der 60er Jahre, vorgestellt von Karl-Heinz Dellwo und Gabriella Angheluddu

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNST BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Bitte beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

Freitag, 26.8.

☺ 21 h (Einlass 20.30 h), Freigelände der „Elbinsel-Hafenkantine“, Schmidts Breite 3: Kino. „Der Stegmann“ und „Krasser Move“. Eintritt: 6 Euro (ermäßigt: 4 Euro).

Sonntag, 27.8.

☺ 5 vor 12, Kornweide/Ecke Hauland: Infoveranstaltung zur A26-Ost. Autobahn verhindert Wohnungsbau.

10 – 18 h, Hafenmuseum: Faszination Hafenwelt! Sommerfest und Schiffsmodellbautage im Hafenmuseum rund um den Schuppen 50A. Als Kontrast zur handfesten Technik des Hafenmuseums bieten Modellschiffbauer aus Hamburg und Norddeutschland Einblicke in die faszinierende Miniaturwelt des Schiffsmodellbaus.

☺ 21 h (Einlass 20.30 h), Freigelände der „Elbinsel-Hafenkantine“, Schmidts Breite 3: Kino. „Ich kann auch eine Arche bauen“ und „Nordsee ist Mordsee“. Eintritt: 6 Euro (ermäßigt: 4 Euro).

Sonntag, 28.8.

10 – 18 h, Hafenmuseum: Sommerfest. Siehe Sa., 27.8.

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.



Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

14 - 16 h, Wälderhaus: DoggyKids - Das Hunde Einmaleins für Kinder von 4 - 10 J. Spielerisch werden die Kinder in Theorie und Praxis an Alltagssituationen mit Hunden herangeführt.

5 Euro p. P. Anmeldung: Nina Schewe, 040 / 42840-2713.

☺**21 h (Einlass 20.30 h), Freige-lände der „Elbinsel-Hafenkantine“, Schmidts Breite 3:** Kino. „Wir lassen uns das Singen nicht verbieten“. Eintritt: 6 Euro (ermäßigt: 4 Euro).

Dienstag, 30.08.

19 h, Vereinshaus Kirchdorfer Eigenheimer e.v., Brackstraße 43: Engagierte Wilhelmsburger informieren zum Thema Autobahn A26-Ost.

Mittwoch, 31.8.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

Donnerstag, 1.9.

10.45 – 14 h, S-Bahn Wilhelmsburg: „Raus aus der Isolation - entdecke die Elbinsel“, kostenlosen Fahrradtour für arbeitslose Menschen zum Archäologischem Museum.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten. Voraussetzung für eine Beratung ist eine Mitgliedschaft bei MhM. Sie können vor Ort beitreten und sofort beraten werden.

19 h, Bonifatiusplatz, Ecke Vering-straße: Stadtteilrundgang. Ankunft Wilhelmsburg – immer schon ein Einwandererort. Teilnehmerbeitrag: 5 Euro.

20 h, Honigfabrik: Ginkgoa (F/USA), Pop, Swing des alten New York bis zum modernen Elektro. Kartenvorverkauf: www.tk-schumacher.de

☺**21 h (Einlass 20.30 h), Freige-lände der „Elbinsel-Hafenkantine“, Schmidts Breite 3:** Kino. „Auf St. Pauli ist der Teufel los“. Eintritt: 6 Euro (ermäßigt: 4 Euro).

Freitag, 2.9.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 11 Euro (erm. 10 Euro).

18 h, Treffpunkt Honigfabrik: Stadtteilrundgang. Verings Unternehmungen Ein Streifzug entlang dem Veringkanal. Teilnehmerbeitrag: 5 Euro.

☺**21 h (Einlass 20.30 h), Freige-lände der „Elbinsel-Hafenkantine“, Schmidts Breite 3:** Kino. „Supermarkt“. Eintritt: 6 Euro (ermäßigt: 4 Euro).

Sonnabend, 3.9.

15 h, Open House, Dorothea-Gartmann-Str. 1: 5. Nachbarschaftsfest für alle. Spiele und Spaß für Groß und Klein:

- Dosenwerfen und Armbrustschießen
- Siebdruck
- Kinder schminken
- Ruderergometer
- Tauziehen und Eierlaufen
- ab 17 h Kindertheater
- Flohmarkt
- Livemusik von der Band „Horst Blank“, diese beschreiben ihre Musik als „Akkustik-Mukke“ aus Hamburg
- DJ's am Abend.

Auch für Essen und Trinken ist gesorgt: Kaffee und Kuchen, Popcornproduktion, Grillen.

☺**19.30 h, Buchhandlung Lüdemann:** Lesung - Shida Bazayr - Nachts ist es leise in Teheran. Eintritt 8 Euro.

☺**21 h (Einlass 20.30 h), Freige-lände der „Elbinsel-Hafenkantine“, Schmidts Breite 3:** Kino. „Rocker“. Eintritt: 6 Euro (ermäßigt: 4 Euro).

Sonntag, 4.9.

10 – 16 h, Am Veringhof 7: FlohZinn, der Flohmarkt in den Zinnwerken.

11 – 12 h, Fußgängerbrücke, S-Bahn Wilhelmsburg: BrainWalking - Fit von Kopf bis Fuß. Stephanie Probst, lizenzierte Trainerin, unternimmt einen Erlebnisspaziergang, der alle Sinne anspricht und die grauen Zellen auf Trab bringt. 5 Euro p. P.

Dienstag, 6.9.

14.30 – 15.30 h, Mini Kita XXL, Wittestraße 3: „Sprache im Alltag“ – kostenlose Gesprächsrunde in deutscher Sprache für erwachsene Zuwanderer. Menschen verschiedener Herkunftsländer treffen sich, um gemeinsam auf Deutsch über Alltägliches zu sprechen und sich auszutauschen. Anmeldung unter 040/2847 8998 oder www.sprachbruecke-hamburg.de/kontakt-formular.html

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, zuhören, fragen, erzählen. Alle Kinder zwischen 4 und 10 J. sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.

18 – 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a: Schuldnerberatung „Schub vor Ort“. In unserer mobilen Schuldnerberatung bieten wir kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden. Wir unterstützen Sie auch bei Fragen zu Bank und Konto, Ausgaben/Einnahmen in Bezug auf Stromversorgung, Versicherungen etc.

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

Fährstraße 66, 21107 Hamburg

bewo-lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention

Tel. 040/75 660 175

Fährstraße 70, 21107 Hamburg

lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel



Harro Engel Soehne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.
Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

26.8.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Der Pups-Prinz“. Ab 4 J.
Ein zum Pupsen lustiges Geburtstags-
abenteuer über das Wünschen und den
Beginn einer ganz großen Freundschaft .

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Mach mir doch nicht alles nach“. Ab 3 J..
Hugo, das Flusspferd übt Wasserbal-
lett und seine Freundin Bella, der Vogel
macht sehr zu Hugos Ärger alles nach.
Aber Hugo möchte einzigartig sein!

2.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Der kleine Bär und sein kleines Boot“.
Ab 3 J.
Der kleine Bär liebt sein kleines Boot.
Doch aus jedem kleinen Bären wird ir-
gendwann ein großer. Und eines Tages
ist das Boot zu klein. Was nun?

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Lieselotte lauert“. Ab 4 J.
Die Kuh Lieselotte ist eigentlich ganz

friedlich. Nur auf den Postboten hat sie
es irgendwie abgesehen... Nichts liebt
sie mehr, als ihm aufzulauern und ihn zu
erschrecken.

9.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Bo zieht aus“. Ab 4 J.
Bo ist stinksauer. Sein Schnürsenkel ist
gerissen, eine Spiel}gur ist futsch und
zum Mittag gibt es Brokkoli. Das reicht!
Bo zieht aus. Sein Zelt steht schief, aber
das ist Bo egal. Doch dann raschelt es
vor dem Zelt – und das ist Bo nicht egal.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Wer hat mich zum Fressen gern?“.
Ab 4 J.
Karlchen, das kleine Krokodil, könnte
so glücklich sein, würde ihm nicht et-
was sehr wichtiges fehlen: ein richti-
ger Freund. Aber sobald Karlchen einem
Tier zuruft: „Dich mag ich zum Fressen
gern!“, nimmt es Reißaus ...

16.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Frau Schnecke sucht ein neues Haus“.
Ab 4 J.
Frau Schnecke braucht unbedingt ein
neues Haus. Ihr altes ist an einigen Stel-

len schon richtig abgewetzt. Also macht
sie sich auf den Weg in die Stadt zum
Schneckenhaus-Fachgeschäft.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Mama Muh will rutschen“. Ab 4 J.
Mama Muh sprüht vor Tatendrang: ob
eine Kuh nicht auch einmal die am Ufer
aufgestellte Rutsche benutzen könnte,
um in den See einzutauchen.

23.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Egon Schwein ist ganz allein“. Ab 4 J.
Egon Schwein ist allein, denn Egons bes-
ter Freund spielt mit einem anderen.
Den ganzen Tag geht das schon so! Also
beschließt Egon, für immer wegzufah-
ren, und paddelt mit seinem Boot aufs
Meer hinaus. Plötzlich taucht eine Pfote
aus dem Wasser, und da, ein Paar Wat-
schelfüße! Es dauert nicht lange, da ist
sein Boot voll und Egon gar nicht mehr
allein ...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Die Torte ist weg“. Ab 4 J.
Herr und Frau Hund haben eine schöne
Torte auf dem Gartentisch stehen. Doch
die wird von zwei Ratten gestohlen. Es
beginnt eine wilde Verfolgungsjagd ...

Mittwoch, 7.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 31.8.

14.30 – 16 h, Bücherhalle Kirchdorf:

BücherCafé - Wir treffen uns in gemütlicher
Runde und reden über Bücher, die neu er-
schienen sind, die Sie gelesen haben, die
Sie empfehlen, und und und ...

18.30, Bürgerhaus: Beirat für Stadtteil-
entwicklung Wilhelmsburg. Der Beirat ist
eine überparteiliche, öffentliche Diskus-
sionsplattform und setzt sich aus Bür-
gerInnen des Stadtteils zusammen, die
ehrenamtlich für den Beirat tätig sind. Die
Sitzungen sind öffentlich. Alle Menschen
aus dem Stadtteil sind herzlich eingeladen,
teilzunehmen.

Donnerstag, 8.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 1.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do, 1.9.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Bilderbuchkino für Kinder von 4 - 9 J. Alle
Fans vom Gruffelo, Pippi Langstrumpf, der
Zauberin Zilly oder dem bunten Elefanten
Elmar sind herzlich eingeladen. Welche Ge-
schichte gezeigt wird, bleibt bis zum Beginn
ein Geheimnis. Gruppen bitte anmelden!

Freitag, 9.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Geschichten und Basteln. Ab. 4 J.

Wir zeigen das Bilderbuchkino „Mick und
Mo im Wilden Westen“. Im Anschluss an die
Geschichte werden lustige Gruffelomasken
gebastelt. Anmeldung nicht erforderlich,
kommt einfach vorbei - wir freuen uns.

21 h, Honigfabrik: Jaakko Laitinen und
Väärä Raha (FIN). Kartenvorverkauf: www.tk-schumacher.de und www.txforgigs.com

Sonabend, 10.9.

20 h, Honigfabrik: Poetry Slam

Sonntag, 11.9.

12 – 18 h, Inseipark, Neuenfelder-
straße: „fairplay – respect – tolerance“.

Sport und Spaß mit neuen NachbarInnen.

Unter diesem Motto planen VertreterIn-
nen von „Die Insel Hilft“, dem 1. Frauen
Fußball Club, dem Bürgerhaus und
dem Parksport Wilhelmsburger Sport-
insel ein integratives Sportfest. Vereine
und Initiativen werden sich vorstellen und
zu sportlichen Betätigungen anregen.

13 und 15 h Rhododendrongarten am
Kurt-Emmerich-Platz: Schnippeldisko
mit Slow Food Youth. Gerettete Lebens-
mittel werden mit musikalischer Unterstüt-
zung von Derya Yildirim und Karin Jüchter
vor Ort geschnippelt und gemeinsam ge-
gessen. Deutsche und türkische Volkslieder
zum Mitsingen. Jeder ist herzlich zum Zu-
hören und Mitsingen eingeladen.

14.30 h, Energiebunker Wilhelms-
burg, Neuhöfer Straße 7: Bunkerrund-
gang im ehemaligen Flakbunker Wilhelms-
burg. Rundgang im heutigen Energiebun-
ker. Der Rundgang ist auf 30 Teilnehmer
begrenzt. Anmeldung bei:
markertm@honigfabrik.de

Tag des offenen Denkmals

Gemeinsam Denkmäler erhalten vom 9.9. bis 11.9.2016

In Hamburg öffnen dieses Jahr so viele Denkmäler wie nie zuvor ihre Türen zum Tag des offenen Denkmals. Der Tag soll dazu beitragen, dass wir mit Blick auf die nachfolgenden Generationen unserer Verantwortung für den Denkmalschutz gerecht werden.

Das Programm der für die Öffentlichkeit zugänglichen Denkmäler in Wilhelmsburg und auf dem Kleinen Grasbrook:

Sonntag, 11.9., Wilhelmsburg:

Ehem. Kirche St. Maximilian Kolbe (1974), Krieterstr. 9, geöffnet 12-17 h.

Programm 13-14 h: „Vergangenheit & Zukunft: Präsentation des Konzepts zur Umsetzung durch LH Architekten und Vertreter der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius“.

Ehem. Hannoversches Amtshaus Wilhelmsburg (1724), Kirchdorfer Str. 163, geöffnet 11 – 17 h.

Führungen nach Bedarf, Treffpunkt: in der Diele. Programm: 10 - 11 h Open-Air-Gottesdienst der Kreuzkirche vor dem Amtshaus, 11 - 17 h Museums-Rallye - nicht nur für Kinder!

Kreuzkirche Kirchdorf (1388/1614), Kirchdorfer Str. 170, geöffnet 14 – 16 h.

Führungen laufend nach Bedarf.

Windmühle „Johanna“ (1875), Schönenfelder Str. 99a, geöffnet 12 – 18 h.

Führungen nach Bedarf. Programm: Vorführungen der Mühlentechnik (bei ausreichenden Windverhältnissen mit Windantrieb, sonst mit Motorkraft), Mahlbetrieb. Backhaus geöffnet, Brot- und Mehlverkauf, Wilhelmsburger Herbstfest, Musik.

Sonnabend, 10.9. und Sonntag, 11.9., Kleiner Grasbrook:

MS BLEICHEN (1958), Bremer Kai, Australiastraße, Schuppen 50, geöffnet Sa. und So. 10 – 17 h.

Programm: Maritime Lesung.

Hafenmuseum Hamburg (1907-1912), Australiastraße Kopfbau, Schuppen 50a, geöffnet Sa. und So. 10 – 18 h.

Führungen: Sa. und So. 15 h (Museumshöhepunkte). Programm: Sa. 11 – 17 h Vorführung des historischen Containerumschlags (LKW und Van Carrier) und Schuppenumschlagsarbeit (Hieven und Kran), 14-17 h „Das kleine Hafenpatent“ (4-10 J.).

Montag, 12.9.

19. - 21.30, Kulturkapelle im Inselpark: Menschen mit und ohne Fluchterfahrung treffen sich auf musikalischer Ebene und spielen Musikstücke, die die ge-üchteten MusikerInnen aus ihrer Heimat mitbringen sowie Grooves, die offen für Improvi-

sationen sind.

Dienstag, 13.9.

14.30 – 15.30 h, Mini Kita XXL, Wittestraße 3: „Sprache im Alltag“. Vgl. Di. 6.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 6.9.

Mittwoch, 14.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 31.8.

Donnerstag, 15.9.

10.45 – 14 h, S-Bahn Wilhelmsburg: „Raus aus der Isolation - entdecke die Elbinsel“, kostenlose Fahrradtour für arbeitslose Menschen zum Elbinselmuseum.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 1.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do, 1.9.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino. Vgl. Do. 8.9.

Freitag, 16.9.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 11 Euro (erm. 10 Euro).

18 h, Honigfabrik: 1. Hamburger Indie-Serienfestival: Wendie Webfest - Eröffnung. Wendie Webfest veranstalten ein internationales Film-Festival für unabhängige Filmemacher, um sich mit dem Publikum zu ihrer Arbeit im Netz auszutauschen. Neben einer erlesenen Auswahl von Serien, bieten Panels zum offenen Dialog mit den Machern und Vorträge von Experten sowie Einblicke in die junge und rege Szene. Eintritt frei.

Sonnabend, 17.9.

5 vor 12, Dampfschiffweg, an der Süderelbe: Infoveranstaltung zur A26-Ost. Lärm überwindet Bezirksgrenzen.

☺ 13 – 18 h, Emmaus-Kirchplatz an der Mannesallee: Reiherstiegfest

13 h, Honigfabrik: Wendie Webfest -> siehe Fr. 16.09. Programm feinst erlesener Webserien aus der ganzen Welt sowie verschiedene Vorträge, die zur Diskussion

Flyer | Broschüren
Websites | Blogs
Banner | Plakate
Logodesign
Geschäftspapiere

Ania Groß
Grafik
Webdesign
Ideen

040 · 65 90 85 45 | gross-im-netz.com

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

einladen. Eintritt 7 Euro, Anwohner 5 Euro.

Sonntag, 18.9.

11 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: JAZZ-Frühschoppen mit „Re: Vibe“. Jan Heinemann – Vibraphon, Axel Burkhardt – Bass, Kalle Tjaben – Piano/E-Piano&Gäste. Die Interpretationen und Eigenkompositionen der Band sind stilistisch durch den Soul-Jazz der 1960er Jahre inspiriert. Eintritt 10 Euro.

11 h, Bürgerhaus: SonntagsPlatz. Ab 4 J. **Kucken:** Antonio und Großvater Autobus. Eintritt: 2,50 Euro. **Essen:** Familienmittagstisch: Pasta – mit zwei Soßen und Salat. 3 Euro p.P. inkl. Selter. **Ma-**
chen: Wir basteln uns einen Autobus! Mitmachen kostet nix.

11 - 18 h, Elbe-Tideauenzentrum: Elbauentag im Bunthaus. Aktionen zum Thema Süßwassertideauen für die ganze Familie rund um unser Infohaus. Dazu Wollhandkrabben zum Anfassen und geräucherter Elbaal.

12 - 16 h, Waldorf-Kita Georg-Wilhelm-Straße: Kinder-ohmarkt. Anmeldung ab sofort. Bitte Mail an: sarah-adrich82@gmx.de oder SMS an 01573 261 40 87. Kosten pro Stand (ca. 3 m): 7 Euro und/oder Kuchen-spende. Alle Stände im Freien, bei Regen fällt es aus.

13 - 15 h, S-Bahnhof Veddel, zwi-
schenden Busbahnhof und Parkplatz,
Erkennungszeichen: Jakobsmuschel.

Auf dem Pilgerweg von der Veddel bis nach Kirchdorf. Im Museum Elbinsel Wilhelmsburg in Kirchdorf ist die Einkehr in das Café Eleonore möglich. Mit Gundula Niegot. 7 bis 10 Euro (exkl. Einkehr). Info und Anmeldung unter: 040/76 97 48 14 oder info@rundgaenge-wilhelmsburg.de.

14 - 15.30 h, Fußgängerbrücke, S-
Bahn Wilhelmsburg: Kräuter- und Baumführung mit Holger Bublitz, Forstwirt, zerti}zierter Natur- und Landschaftsführer, vermittelt Wissenswertes zu Bäumen im Inselpark und Kräutern am Wegesrand. 5 Euro p. P.

Dienstag, 20.9.

14.30 - 15.30 h, Mini Kita XXL, Witte-
straße 3: „Sprache im Alltag“. Vgl. Di. 6.9.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 6.9.

Mittwoch, 21.9.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 31.8.

Lange Nacht der Kirchen

„Lebe! Liebe! Lache!“

So lautet das Motto der diesjährigen Nacht der Kirchen am 17.09.2016 von 19 h bis Mitternacht. Mehr als 100 offene Kirchentüren laden in Hamburg zu kostenlosen Veranstaltungen ein. So auch die Immanuelkirche auf der Veddel:

20 h - CARÓ. Ihre Songs haben Ohrwurm-potenzial. Wer ihre Konzerte besucht hat, weiß im wahrsten Sinne des Wortes ein Lied davon zu singen. CARÓ ist eine Singer-Songwriterin, die ihre Musik komponiert, liebt und lebt. Sie begeistert ihr Publikum mit ihrer natürlichen, unkomplizierten Art. Mit einem Feuerwerk aus Gitarre, ihrer unverwechselbaren Stimme und deutschsprachigen Akustik-Popsongs zieht CARÓ das Publikum in ihren Bann. Bei der Nacht der Kirchen wird sie Songs aus ihrem brandneuen Album „Zurück nach vorn“ präsentieren.

20.40 h und 22.40 h - Toxikokinetik. Die Unplugged-Rocker aus dem Hamburger Süden mischen einen spannenden, abwechslungsreichen Cocktail aus Cajon, Bass, Gitarre und zweistimmigem Gesang. Er ist die Basis für ihre Songs, die von „echt ohrwurmig bis ganz schön komplex“ sind. Dabei hat Toxikokinetik seine Wurzeln zum Teil im ziemlich harten Rock. Das Einzige, was es bei Toxikokinetik nicht geben wird, ist Langeweile, Hip Hop, Elektro und gregorianische Choräle.

21.20 h und 23.10 h - Hang and Bass Project. Bass ist klar, aber Hang? Zwei Halbschalen mit Stahlblech, gespielt mit der Hand. Schon mal gehört? Dabei haben wir alle schon Topfgeschlagen gespielt. Nur seitdem nicht weiter geübt und zu solcher Kunstfertigkeit entwickelt wie Stefan Wiegand. Zusammen mit Lars Kröger entwickelt das Akustik-Duo einen eigenen Musikstil zwischen Pop, Ambient, Jazz und Weltmusik. Stefan Wiegand – Hang, Schlagwerk und Gesang und Lars Kröger – Kontrabass, Akkordeon und Sound-EffekteHang.

22 h Lino Modica. Er wird als Geheimtipp der Berliner Musikszene gehandelt. Die Poprock-Elemente seiner Musik pulsieren zwischen tanzbaren Arrangements und intelligenten deutschen Texten – irgendwo zwischen Strandmatte und Stadionhymne. Lino Modica kann in vielerlei Hinsicht als Hybrid verstanden werden. Er ist ein klassischer Singer-Songwriter, jedoch füllt er mit seiner einzigartigen, kratzigen Stimme nicht nur den Saal, sondern vor allem die Herzen der Zuhörer.

Donnerstag, 22.9.

11 - 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 1.9.,
16 - 17 h,

Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do, 1.9.

16.30 - 17 h, Bücherhalle Wilhelms-
burg: Bilderbuchkino. Vgl. Do. 8.9.

17 - 19 h, vor dem Ärztehaus (Neu-
enfelder Straße 31), gegenüber der
S-Bahn-Haltestelle Wilhelmsburg:

Was blüht noch im Wilhelmsburger Inselpark? Botanik-Führung für interessierte Laien. Andreas Baumgarten, Tel. 35 77 41 25 (NABU Hamburg), kostenlos, Spenden werden gerne genommen.

Sonnabend, 24.9.

18.30 -24 h, Kurt-Emmerich-Platz: Herbstleuchten. Bunte Meeresbewohner besuchen den Park. Die Gärten verwandeln sich in funkelnde Unterwasserland-

schaften und maritime Klänge sorgen für eine unvergleichliche Atmosphäre.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS

SÜDERELBE/WILHELMSBURG



ANONYME UND KOSTENLOS

BERATUNG

**bei Problemen mit Alkohol,
Drogen und Glücksspielverhalten
für Betroffene und Angehörige.**

Auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

Adresse
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20

WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

Veranstaltungsvorschau ab Mitte 9/2016

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 8./9.10. **6. Elbinsel Kunst- und Ateliertage 2016** in Wilhelmsburg & Veddel
- 8./9.10. **Rassekaninchenschau** im Vereinshaus des Kleingartenvereins, Kirchdorf
- 6.11. **16. Slachtfest an de Möhl** in der Windmühle Johanna
- 20.11. **Adventsmarkt** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 26.11. **Basartag** im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
- 3.12. **Adventsmarkt** vor dem Atelierhaus23

Unsere Erscheinungstermine 2016 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
9	9. September	22. September
10	4. Oktober	20. Oktober
11	1. November	17. November
12	1. Dezember	15. Dezember

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Qigong



in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Webmaster:** Günter Terraschke. **Anzeigenakquise:** Gisela Bergholtz. **Finanzen:** Gerda Graetsch. **Technik etc.:** Klaus-D Müller.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391
Hamburger Sparkasse

VfSP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Au age: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.



Herzog Georg Wilhelm, der Gründer Wilhelmsburgs, starb 1705 ... Wirklich? Seit einiger Zeit wird er regelmäßig auf der Insel gesehen. Dass er eigentlich seit 300 Jahren tot ist – das sei ihm doch egal, sagt er.

